

Andernach trifft spät zum 1:1

Rheinlandliga SG 99 macht gegen Betzdorf mächtig Druck und muss mit dem Remis zufrieden sein

Von unserem Mitarbeiter Julian Turek

■ **Andernach.** In der 90. Spielminute war Betzdorfs Torhüter Philipp Klappert dann doch geschlagen. Nach einer feinen Ablage von Georg Egorov jagte Kadir Mete Begen den Ball aus 17 Metern zum verdienten 1:1-Endstand in die Maschen. Verdient, weil die SG 99 Andernach am letzten Spieltag der Fußball-Rheinlandliga vor der Winterpause gegen den Drittletzten in der zweiten Halbzeit ein wahres Offensiv-Feuerwerk abgebrannt hatte. In den ersten 45 Minuten hatte das noch ganz anders ausgesehen. Betzdorfs Sebastian Zimmermann traf eiskalt zum 1:0 für die Gäste (28.). „Das war gar nichts“, ärgerte sich Andernachs Coach Franz Kowalski.

Zunächst waren die absteigsbedrohten Gäste – im letzten Spiel unter der Regie des nun aus dem Amt scheidenden Trainers Dirk Spornhauer – tonangebend. Die Betzdorfer bestimmten die Partie vor knapp 120 Zuschauern und kamen durch Maximilian Ramb (10.) und Zimmermann (25.) zu ersten Halbchancen. Von der heimischen SG 99 war hingegen nichts zu sehen. Immer wieder versuchten es die Bäckergesellen über hohe und vor allem weite Bälle in die Spitze. „In den ersten 45 Minuten haben wir ein sehr starkes Spiel gemacht und Andernach nicht ins Spiel kommen lassen. In dieser Phase waren wir die deutlich bessere Mannschaft“, so Spornhauer nach seinem „Abschiedsspiel“. Ausgerechnet ein Ballverlust des angeschlagenen

Daniel Kaltenborn, er musste in der 38. Minute mit Verdacht auf eine Gehirnerschütterung ausgewechselt werden, sorgte für den Führungstreffer der bissigen Gäste. Ramb schnappte sich die Kugel und bediente von rechts seinen Teamkollegen Zimmermann im Strafraum, der das Leder aus zentraler Position nur noch einschieben musste (28.).

Wie ausgewechselt kam Andernach aus der Kabine und erspielte sich gegen tief stehende Betzdorfer

Chancen im Minutentakt. Die größte Möglichkeit vergab Routinier Kim Kossmann. Nach einem fragwürdigen Foulspiel von Lukas Becher am eingewechselten Maximilian Hilt entschied Schiedsrichter Roman Herderich (Kaub) auf Strafstoß. Der SG 99-Kapitän scheiterte mit seinem Versuch am starken Betzdorfer Keeper Klappert, der die rechte Ecke geahnt hatte (50.). Trotzdem blieben die Gastgeber am Drücker, kamen durch den agilen Daniel Kossmann (55.),

Alexi Weidenbach (57.) und Stürmer Jan Hawel (58.) zu weiteren hochkarätigen Gelegenheiten. Glück hatten die Gäste beim sehenswerten Schuss von Kim Kossmann an den rechten Pfosten (63.), acht Minuten zuvor hätte der Kapitän beinahe einen Eckball direkt im Betzdorfer Gehäuse versenkt.

Bis zum Schlusspfiff spielte nur eine Mannschaft: die SG 99 Andernach. Immer wieder stand in dieser Phase Betzdorfs Torwart und Kapitän Klappert im Mittel-



Kein Tor für Betzdorf: In dieser Szene zeigt der Andernacher Torhüter Niklas Nett sein ganzes Können, Georg Egorov unterstützt ihn.

Foto: Andreas Walz

SG 99 Andernach - SG Betzdorf

1:1 (0:1)

SG 99 Andernach: Nett - Schmitz, Unruh (81. Zeneli), Begen, K. Kossmann (75. Kūlahcioglu), Egorov, Kaltenborn (38. Hilt), Neunheuser, D. Kossmann, Weidenbach, Hawel.

SG Betzdorf: Klappert - Moosakhani, Houck, Brato, Becher, Jaeger, Bednorz, Zimmermann, Jashari (77. Brado/ 90.+1 Eckenbach), Ramb,

Pommé (72. Ermert).

Schiedsrichter: Roman Herberich (Kaub) - **Zuschauer:** 120.

Tore: 0:1 Sebastian Zimmermann (28.), 1:1 Kadir Mete Begen (90.).

Besonderes Vorkommnis: Der Andernacher Kim Kossmann scheitert mit einem Strafstoß am Betzdorfer Torhüter Philipp Klappert (50.).

punkt, der in erster Linie aufgrund starker Paraden gegen Hawel (65.) und Hilt (71.) auf sich aufmerksam machte, aber auch durch seine unnötigen Wortgefechte mit Andernacher Fans. Und seine Teamkollegen? Die stellten ihre Offensiv-

bemühungen weitestgehend ein. Nur einmal tauchten die Gäste in der gesamten zweiten Hälfte gefährlich vor dem Andernacher Tor auf. Nach einem starken Solo von Marcel Pommé war Andernach Schlussmann Niklas Nett zur Stelle (70.). In der Schlussphase warfen die Gastgeber dann alles nach vorn. Mit Glück, Verstand und Keeper Klappert verhinderte Betzdorfs Defensive zunächst den späten Ausgleich gegen Hawel (87.) und Hilt (88.), bis Begen per Gewaltschuss aus der zweiten Reihe doch noch das mehr als verdiente 1:1 erzielen konnte (90.).

„Wenn man in der Schlussminute noch den Ausgleich kassiert, dann kannst du nicht zufrieden sein“, ärgerte sich Betzdorfs Trainer Spornhauer und musste zugeben: „Natürlich war der späte Ausgleich für Andernach verdient.“ Trotz des späten Ausgleichs war auch Kollege Kowalski unzufrieden: „Der Punkt ist mehr als hochverdient. Ich kann nur nicht verstehen, warum wir uns zu Hause gegen Teams aus der unteren Tabellenhälfte immer so schwer tun.“ Mit respektablem 27 Punkten und dem achten Tabellenplatz geht es für Andernach in die Winterpause. „Gott sei Dank“, sagt Kowalski. „Es war für uns eine sehr intensive Hinserie. Wir mussten fast immer an unsere Grenzen gehen.“

Neitersen gleicht in Unterzahl aus

Rheinlandliga Florian vom Dorfs Freistoßtor beschert Punkt beim 1:1 gegen SV Konz

■ **Neitersen.** Die SG Neitersen/Altenkirchen beendet das äußerst erfolgreiche Fußball-Jahr 2015 mit einem leistungsgerechten 1:1 gegen den SV Konz und überwintert damit auf einem einstelligen Tabellenplatz in der Rheinlandliga.

Die Anfangsphase des Spiels war äußerst vielversprechend, beide Mannschaften kamen mit viel Offensivdrang aus den Kabinen und verzeichneten gute Tormöglichkeiten. Konz hätte bereits nach zwei Minuten in Führung gehen können, doch der erfahrene SG-

Rückhalt Jan Humberg zeigte mit seiner Fußabwehr seine ganze Klasse. Nur wenige Minuten später folgte die erste Offensivaktion der Kombinierten. Der schnelle André Fischer setzte sich im Mittelfeld gut durch und spielte Florian vom Dorf stark frei, dieser setzte seinen Schuss aus aussichtsreicher Position jedoch etwas zu hoch an.

In der Folge entwickelte sich im ersten Spielabschnitt ein offenes und durchaus sehenswertes Spiel, in dem beide Mannschaften immer wieder schnell nach vorne spielten.

Konz zeigte zwar die etwas reifere Spielanlage, der SV-Offensive fehlte es jedoch zu oft an der nötigen Durchschlagskraft. Neitersen gelang es zu selten aus den Schnelligkeitsvorteilen ihrer Offensivspieler einen Nutzen zu ziehen. Beim besten Angriff der Heim-Elf in der ersten Halbzeit setzte sich Julian Holzinger sehenswert am rechten Flügel durch und bediente mit seinem Rückpass Top-Torschütze André Fischer, der seinen Schuss jedoch über das Gäste-Gehäuse setzte (39.). Mit dem Pausenpfiff hätte Jason Thayaparan mit einem langgezogenen Freistoß fast die Führung für Konz besorgt, doch Humberg parierte reaktionsschnell.

Die zweite Halbzeit war geprägt von vielen Fehlpässen im Mittelfeld, weshalb das Spiel verflachte und erst gegen Ende wieder an Fahrt aufnahm. Konz spielte dabei ab der 61. Minute in Überzahl, tat sich aber schwer, gegen die nun tiefer stehende Neitenser Hintermannschaft zu echten Torgelegenheiten zu kommen. In der 65. Minute hätte Fischer Neitersen fast in Führung gebracht, doch sein Schuss wurde gerade noch so auf der Torlinie geklärt, nachdem der Gästetorwart schon geschlagen war. Der Startschuss zu einer spannenden Schlussviertelstunde erfolgte mit dem Konzer Führungstreffer in der 76. Minute. Nach einem Pass in die Tiefe scheiterte zunächst Burak Tepe am stark reagierenden Jan Humberg, beim Nachschuss von Stefan Becker war Humberg dann jedoch machtlos.

Neitersen gab sich trotz der Unterzahl nicht auf und kam zum letztlich leistungsgerechten Ausgleichstreffer durch einen sehenswerten Fernschuss des stark spielenden Florian vom Dorf (80.). Nach einem Konter hätte Marco Scholz die Hirt-Elf fast noch zum Heimsieg geschossen, sein Schuss strich jedoch knapp am Tor vorbei.

SG-Coach Cornel Hirt bilanzierte: „Wir sind trotz der Unterzahl heute gut zurückgekommen. Mit einer besseren Leistung wäre jedoch mehr drin gewesen. Insgesamt hatten wir ein starkes Jahr, das sollte heute im Vordergrund stehen.“ **David Gläser**

Malberg hat bei Freistößen Glück

Rheinlandliga Boll-Elf bezwingt Morbach durch Markus Nickols Treffer

■ **Malberg.** Weihnachtsmusik, der Nikolaus vor dem Sportlerheim und drei Punkte im Sack: Die SG Malberg/Rosenheim feierte in der Fußball-Rheinlandliga dank eines 1:0 (1:0) über den SV Morbach einen harmonischen Jahresausklang. Vor dem Applaus der Anhänger für ein gelungenes Jahr 2015 stand für die Malberger allerdings ein hartes Stück Arbeit. Die Gäste aus dem Hunsrück lieferten eine gute Partie und verloren nur unglücklich.

„Ja, wir hatten das Glück heute auf unserer Seite und ein Unentschieden wäre vielleicht sogar gerechter gewesen“, wusste Malbergs Trainer Michael Boll. „Aber die Jungs haben sich einen solchen Sieg auch mal verdient.“

Morbach legte einen guten Start auf den Malberger Kunstrasen. Die Elf des ehemaligen Bundesliga-Profis Dirk Fengler agierte sofort griffig in den Zweikämpfen und wäre nach drei Minuten sogar fast in Führung gegangen. Ein Freistoß von André Thom segelte an Freund und Feind vorbei ins Tor, doch das Schiedsrichtergespann entschied auf Abseits. Die Malberger waren zu weit weg von ihren Gegenspielern, hatten so kaum Zugriff auf das Spiel und mussten zudem noch früh wechseln. Steffen Gerhardus konnte mit einer Muskelverletzung nicht weiterspielen. So kam Kevin Kostka in der Innenverteidigung unverhofft früh zu seinem Comeback nach langer Verletzung.

Umso überraschender kam dann die Malberger Führung. Mit dem ersten Angriff der Partie fand Yannick Tsannang mit einer Flanke von der rechten Seite Stürmer Markus Nickol, der aus kurzer Distanz zum 1:0 einköpfte (24.). In der 35. Minute traf Morbach dann zum zweiten Mal, doch auch diesmal verwehrte Schiedsrichter Robert Depken den Torerfolg. Nach einer Freistoßflanke hatte er ein Morbacher Foul gesehen. „Der Gegner war heute bärenstark bei Standardsituationen. Wir hatten in der ersten Halbzeit zu wenig Zugriff auf die Partie“, meinte Michael Boll. „In der zweiten Halbzeit hätten wir dennoch durchaus das 2:0 machen können.“

Zum Beispiel gleich nach der Pause, als Sven Heidrich den Mor-



Verletzungspause überstanden: Kevin Kostka (rechts) feierte in Reihen der SG Malberg sein Comeback. Er sprang für Steffen Gerhardus ein, der nach einer Viertelstunde passen musste.

Foto: bylogi

bacher Keeper Dennis Korn zu einer Glanzparade zwang (46.). Nach langem Leerlauf begann dann doch noch eine heiße und teilweise ruppige Schlussphase: Zunächst scheiterte Nickol an Korn, und Heidrich schoss am Tor vorbei (beide 71.).

SG Malberg/Rosenheim - SV Morbach

1:0 (1:0)

Malberg/Rosenheim: Zeiler - Märzhäuser, S. Gerhardus (14. Kostka), Löb, P. Gerhardus - Weinlich, Hombach - Heidrich (79. Brenner), Blum, Tsannang (85. Schönberger) - Nickol.

Morbach: Korn - Kaucher, Cordier, Rauls, J. Weber - H. Weber, Thom - Knöppel (56. Botiseriu), Schröder, Szöllösi (90. Hoffmann) - Galle. **Schiedsrichter:** Robert Depken (Koblenz) - **Zuschauer:** 125. **Tor:** 1:0 Markus Nickol (24.).

Im direkten Gegenzug traf André Thom mit einem Freistoß das Latenkreuz (72.). Der Standardspezialist hatte in der 87. Minute noch einmal Pech mit dem Aluminium. Diesmal prallte sein Freistoß vom Pfosten wieder zurück ins Spiel.

So hatte Malberg das Glück auf seiner Seite und rettete den Sieg über die Zeit. Mit 28 Punkten weisen die Westerwälder zum Jahresabschluss eine gute Bilanz vor. „Wir sind vollends zufrieden mit der Leistung und dem Engagement der Mannschaft. Das ist aber ein Verdienst des gesamten Vereins, der Tag für Tag die Rahmenbedingungen dafür schafft“, war Boll voll des Lobes. Das passte zu den drei gewonnenen Punkten, der Weihnachtsmusik und der harmonischen Stimmung. Und zu diesem Zeitpunkt hatten die Malberger den Nikolaus noch gar nicht in ihr Sportlerheim gelassen...



André Fischer (rechts, hier gegen Burak Tepe) musste sich mit der SG Neitersen/Altenkirchen gegen Konz mit einem 1:1 begnügen.

Foto: bylogi

SG Neitersen/Altenkirchen - SV Konz

1:1 (0:0)

Neitersen/Altenkirchen: Humberg - Weßler, Oster, Holzinger, Slesiona - Hees - Fischer, Peters, vom Dorf (90. Dietz), Isami (35. Wirths) - Scholz (89. Heuten).

Konz: Kwast - Maasem, Wacht, Wolff (52. Kupper-Stöß) - Thayaparan, Sommer (90. Fahl), Seer,

Hasecic, Tepe - Hausen, Becker. **Schiedsrichter:** Fuat Yalcinkaya (Bendorf).

Zuschauer: 100.

Tore: 0:1 Stefan Becker (76.), 1:1 Florian vom Dorf (80.).

Besonderheit: Gelb-Rot gegen Sebastian Weßler (Neitersen, 61.).